

63/10 Budget 2012

Frau Präsidentin

Meine Damen und Herren

„2012 ist ein Übergangsjahr“, sagt der Gemeinderat. Ja, das ist so. Leider – denn es ist auch ein verlorenes Jahr! Bereits bei der letzten Budgetdebatte hat der Einwohnerrat dem Gemeinderat klar gemacht, dass mehr von ihm erwartet wird und hat mit diversen Vorstössen unter anderem ein nachhaltiges Entlastungspaket sowie einen Planungsbericht zur Finanzlage verlangt. Bereits im Februar 2011 hat der Einwohnerrat diese Vorstösse denn auch an den Gemeinderat überwiesen. Aber offenbar sind sie dort nicht richtig angekommen. Fazit dieses Trauerspiels: Ein Defizit von CHF 6 Mio. im 2012 und noch trübere Aussichten bis 2016! Der Gemeinderat hat nicht nur seine eigenen Hausaufgaben nicht gemacht – er hat auch klare Aufträge des Einwohnerrats schlichtweg ignoriert!

Wahrscheinlich ist es das erste Mal, dass sich praktisch alle Fraktionen ernsthaft über eine Rückweisung eines Budgets Gedanken gemacht haben. Auch die FDP Fraktion hat eine Rückweisung ins Auge gefasst. Nach einer gründlichen Analyse und dem Abwägen der Vor- und Nachteile sind wir jedoch zum Schluss gekommen, dass ein neu überarbeitetes Budget in Bezug auf die Höhe des Defizites vielleicht etwas besser daherkommt; inhaltlich aber eher kurzfristig und nicht nachhaltig ist und daher auch nicht im Sinne der FDP Fraktion. Im vorliegenden Budget hat der Gemeinderat bereits einige Sparmassnahmen umgesetzt oder zumindest geplant. Weitergehende Sparmassnahmen werden nur durch strukturelle Reformen oder spürbaren Leistungsabbau möglich sein. Und hier will die FDP jeweils fundierte Grundlagen haben, bevor über grössere Einschnitte entschieden wird. Durch eine Rückweisung des Budgets würde der Gemeinderat nicht genügend Zeit haben, um wirklich sinnvolle und nachhaltige Kürzungen vorzunehmen. Die FDP Fraktion ist darum für Eintreten und wird dem vorliegenden Budget 2012 - trotz teilweiser Arbeitsverweigerung des Gemeinderats - mehrheitlich zustimmen.

Für den Aufgaben- und Finanzplan braucht es noch weniger Worte: Ideenlos, mutlos, strategielos oder schlicht inakzeptabel! Die FDP Fraktion wird den Aufgaben- und Finanzplan 2013 – 2016 ablehnend zur Kenntnis nehmen. Im Gegensatz zum Gemeinderat sehen wir hier nämlich keinen Silberstreifen am Horizont!

Zum Schluss noch etwas zum Thema Zeit und Luxus. Der Kanton ist für vieles verantwortlich oder zumindest mitverantwortlich. Er überwälzt z.B. neue Aufgaben wie die Pflegefinanzierung an die Gemeinden und verursacht damit Millionenlöcher in die Gemeindefinanzen. Oder er macht Vorgaben im Volksschulbereich. Aber er ist nicht für alles (mit-)verantwortlich. Und schon gar nicht für den Budgetprozess der Gemeinde oder die Arbeiten im Gemeinderat. Es ist unbestritten, dass es kantonale Vorgaben gibt, die ins Gemeindebudget fliessen. Aber die späte Verabschiedung des Budgets unter anderem auf diesen Umstand zurückzuführen, greift zu kurz. Schliesslich haben es ja andere Gemeinden wie Luzern oder Kriens (Veröffentlichung per 07.10.2011) auch geschafft, ihre Budgets früher zu verabschieden.... Vor drei Jahren hatte der Einwohnerrat rund 30 Tage Zeit, sich mit dem Budget auseinander zu setzen. Dieses Mal waren es noch knapp 10 Tage! Ich persönlich finde das stossend und erschwert oder verunmöglicht gar eine seriöse Beurteilung. Mit Luxus hat das nichts zu tun.

Emmenbrücke, 15. November 2011 büt

Namens der FDP. Die Liberalen Fraktion
Thomas Bühler